



Bericht

über die Prüfung des Jahresabschlusses der

Gemeinnützigen Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH im Landkreis Karlsruhe (Bequa gGmbH)

für das Geschäftsjahr 2018

I. Grundsätzliches

1. Nach § 15 des Gesellschaftsvertrags sind die Jahresabschlüsse der „Gemeinnützigen Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft im Landkreis Karlsruhe“ (Bequa gGmbH) durch das Kommunal- und Prüfungsamt des Landkreises Karlsruhe zu prüfen. Den nach §§ 48 LKrO, 112 Abs. 2 GemO erforderlichen Auftrag hat der Kreistag am 17.01.2002 erteilt.
2. Der Jahresabschluss 2018 wurde vom Steuerberaterbüro BSRH, Ettlingen, unter Mitwirkung des Geschäftsführers der Bequa, Herr Ulrich Max, erstellt. Er wurde dem Kommunal- und Prüfungsamt am 20.02.2019 im Entwurf zugeleitet. Die geänderte und endgültige Fassung vom 18.03.2019 lag uns (ohne Lagebericht) am 26.03.2019 vor. Den Lagebericht erhielten wir im Entwurf am 29.04.2019 elektronisch zugeschickt. Die endgültige Fassung vom 22.05.2019 lag uns am 28.05.2019 vor.
3. Die Prüfung erfolgte mit Unterbrechungen im Zeitraum 01. April bis 17. Mai 2019 und stützte sich insbesondere auf folgende Unterlagen:
 - Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, GuV, Anhang und Jahresbericht,
 - Kontenblätter (Pdf-Datei),
 - Rechnungen,
 - Kontoauszüge Girokonto,
 - Journale,
 - Protokolle von Aufsichtsratssitzungen und Gesellschafterversammlungen.

Die Belegprüfung wurde stichprobenweise vorgenommen. Prüfer war Kreisamtsrat Rohsaint.

4. Prüfungsgegenstand war insbesondere, ob
 - die gGmbH ihren gemeinnützigen Zweck entsprechend dem Gesellschaftsvertrag erfüllt hat,
 - die Einnahmen und Ausgaben in sachlich und rechnerisch richtiger Weise erhoben bzw. geleistet wurden,
 - die einzelnen Beträge bestimmungsgemäß verbucht und nachgewiesen wurden,

- der Jahresabschluss vollständig und ordnungsgemäß erstellt wurde,
 - das Unternehmen sparsam und wirtschaftlich gearbeitet hat,
 - Beschlüsse des Aufsichtsrats und der Gesellschafterversammlung beachtet wurden.
5. Die GmbH verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Als Geschäftserfolg ist daher nicht die Erzielung eines Gewinns zu sehen, sondern die Erfüllung des gemeinnützigen Zwecks mit möglichst geringem Defizit.
6. Die GmbH handelt durch ihre Organe
- Gesellschafterversammlung,
 - Aufsichtsrat und
 - Geschäftsführer.

Die Gesellschafterversammlung beschließt gem. § 6 Buchst. a bis c des Gesellschaftsvertrags über die Aufstellung des Wirtschaftsplans, die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Jahresergebnisses und über die Entlastung des Aufsichtsrats.

Aufgaben des Aufsichtsrats sind gem. § 9 des Gesellschaftsvertrags u. a.

- die Vorberatung der Vorlagen zur Gesellschafterversammlung,
- die Beratung, Überwachung und Entlastung des Geschäftsführers und
- die Prüfung des Jahresabschlusses.

II. Rechnungsergebnisse

1. Bilanz

a) Auswertung

Die Bilanz der Gesellschaft schließt zum 31.12.2018 mit einer Bilanzsumme von **910.651,75 €** (Vorjahr: 726.064,01 €).

Zusammengefasst weist die Bilanz folgende Beträge aus:

Bilanz		2018	2017
Aktiva	Anlagevermögen	286.579,00 €	269.456,00 €
	Umlaufvermögen		
	I. Vorräte	2.460,82 €	5.364,31 €
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	137.595,78 €	137.288,41 €
	Flüssige Mittel	483.173,50 €	313.955,29 €
	Rechnungsabgrenzungsposten	842,65 €	0,00 €
	Gesamt	910.651,75 €	726.064,01 €
Passiva	Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €
	Gewinnrücklagen	130.000,00 €	
	Gewinnvortrag	298.818,14 €	291.401,81 €
	Jahresüberschuss		7.416,33 €
	Bilanzgewinn	37.141,01 €	
	Rückstellungen	182.268,59 €	29.098,66 €
	Verbindlichkeiten	233.770,99 €	373.147,21 €
	Rechnungsabgrenzungsposten	3.653,02 €	0,00 €
Gesamt	910.651,75 €	726.064,01 €	

Die Bilanzsumme nahm gegenüber dem Vorjahr um rd. 185 T€ zu. Das Anlagevermögen stieg um rd. 17 T€, die flüssigen Mittel nahmen um rd. 169 T€ zu. Bei den Passiva ist erstmals eine Gewinnrücklage ausgewiesen, sie beläuft sich auf 130 T€. Die

Rückstellungen stiegen um rd. 153 T€, die Verbindlichkeiten sanken um rd. 140 T€. Ursache dafür ist die Halbierung des Kassenkredits auf 150 T€.

b) Einzelne Bilanzpositionen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Bilanz weist offene Forderungen i.H.v. rd. 115 T€ (Vorjahr rd. 130 T€) aus. Der überwiegende Teil war Anfang Februar 2019 beglichen. Zum 01.04.2019 bestanden noch Restforderungen von rd. 4 T€, die nach Auskunft der Bequa strittig sind.

Entwicklung des Anlagevermögens

Das Anlagevermögen betrug

am 31.12.2017	rd.	269,5 T€
am 31.12.2018	rd.	286,6 T€

und stieg damit um rd. 17,1 T€.

Zugängen in Höhe von rd. 110 T€ standen Abschreibungen von rd. 93 T€ gegenüber. Die Zugänge betrafen vor allem die Beschaffung von sieben Fahrzeugen (59 T€), EDV-Lizenzen (11 T€) sowie sonstige Geräte und schnell abzuschreibende Güter (rd. 40 T€). Von den Abschreibungen entfallen rd. 53 T€ auf die Mietereinbauten und die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Sonstige Vermögensgegenstände

Von den bilanzierten rd. 22,4 T€ (VJ rd. 7,3 T€) fallen rd. 19 T€ auf dem Sachkonto „AGH Löhne, Fahrtkosten, sonst.“ an. Dabei handelt es sich um durchlaufende Gelder, der Saldo wurde bei den Aktiva bilanziert. In den Vorjahren wurden die Beträge als sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen ergebniswirksam gebucht. Auf diese geänderte Buchungspraxis wurde im Anhang zum Jahresabschluss unter Punkt 4 („Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung“, Seite 63) hingewiesen. Die Umstellung ist aus unserer Sicht korrekt.

Kassenbestand, Bankguthaben

Die Liquidität der Bequa ist mit rd. 483 T€ (Vorjahr rd. 314 T€) zum Bilanzstichtag ausreichend hoch. In dieser Summe ist der zum Jahresende mit 150 T€ auf die Hälfte reduzierte Kassenkredit beim LRA Karlsruhe enthalten.

Gewinnrücklage

Die Bequa hat in ihrem Jahresabschluss vom Überschuss (167,1 T€) einen Teilbetrag von 130 T€ als Gewinnrücklage ausgewiesen. Es handelt sich dabei um eine Entscheidung zur Gewinnverwendung, wofür ein Beschluss der Gesellschafterversammlung notwendig ist. Dementsprechend weist der Lagebericht darauf hin, dass es sich bis zu diesem Beschluss um einen „Vorschlag zur Gewinnverwendung“ handelt. Aus den Mitteln der Rücklage sollen Investitionen finanziert werden, die in den nächsten Jahren anstehen. Die Ausweisung eines Teilbetrags des Gewinns in einer Rücklage ist handelsrechtlich üblich und zulässig, aus unserer Sicht daher korrekt und auch sinnvoll.

Rückstellungen

Die Rückstellungen stiegen von rd. 29,1 T€ um rd. 153,2 T€ auf rd. 182,3 T€. Dabei handelt es sich vor allem um Überstunden und Resturlaub, die wegen guter Auftragslage und Fehlzeiten erforderlich waren.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Insgesamt sind hier Beträge von rd. 22,4 T€ (Vorjahr rd. 22,7 T€) zu verzeichnen, die zum 01.04.2019 vollständig beglichen waren.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen rd. 209,4 T€ und waren um rd. 141 T€ niedriger als im Vorjahr. Dieser Rückgang ist in erster Linie auf die Halbierung des Kassenkredits auf 150 T€ zurückzuführen. Die restlichen Verbindlichkeiten (59,4 T€) betrafen Lohn- und Kirchensteuer sowie Sozialabgaben, die im Januar 2019 abzuwickeln waren.

2. Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

a) Auswertung

Für das Geschäftsjahr 2018 ist ein Bilanzgewinn von **37.141,01 €** ausgewiesen, daneben wurde eine Gewinnrücklage von 130.000 € gebildet. Zusammen bedeutet das einen Überschuss von 167.141,01 €. Im Vorjahr lag der Gewinn bei 7.416,33 €.

Dieses Ergebnis resultiert aus folgenden Beträgen der GuV:

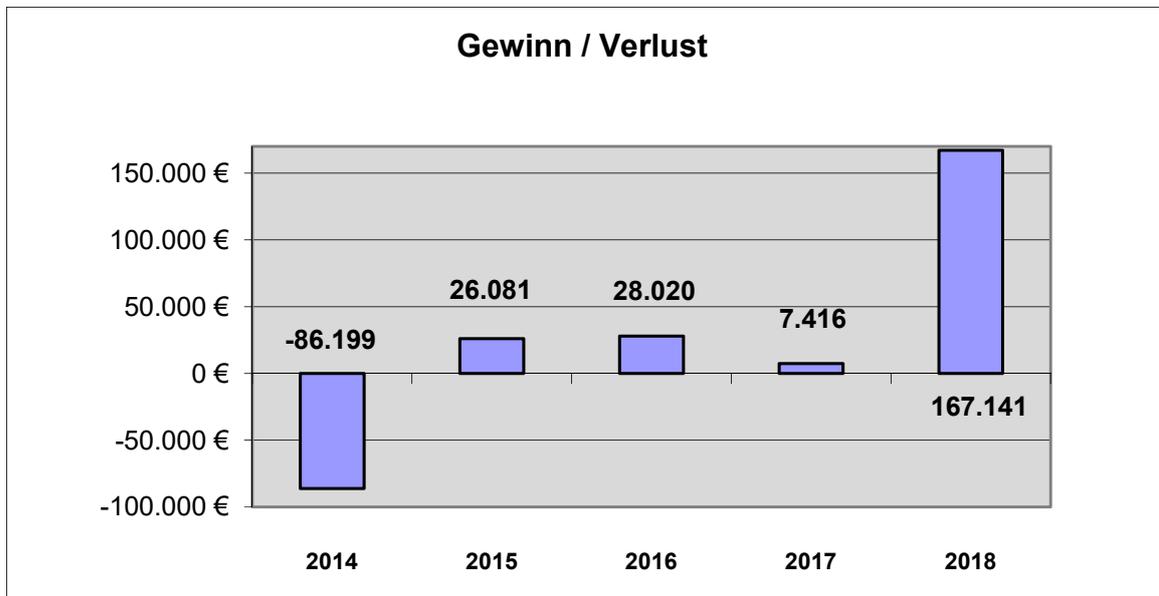
Gewinn- und Verlustrechnung		2018	2017
Erträge	Umsatzerlöse	2.787.297,91 €	2.462.830,94 €
	Sonst. betriebliche Erträge	1.507.941,62 €	1.223.496,38 €
	Zinserträge	154,48 €	205,00 €
	Gesamterträge	4.295.394,01 €	3.686.532,32 €
Aufwendungen	Personalaufwand	3.366.491,07 €	2.748.005,03 €
	Materialaufwand	39.961,18 €	60.536,79 €
	Sonst. betriebl. Aufwendungen	626.845,83 €	787.581,15 €
	Zinsaufwendungen	1.500,00 €	2.700,67 €
	Abschreibungen	93.454,92 €	80.292,35 €
	Gesamtaufwendungen	4.128.253,00 €	3.679.115,99 €
	Jahresergebnis	167.141,01 €	7.416,33 €
	Gewinnrücklage	130.000,00 €	
Bilanzgewinn	37.141,01 €		

b) Einzelne Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Geschäftsergebnis

Das Geschäftsjahr schloss das vierte Jahr in Folge mit einem Überschuss ab, dieser ist mit rd. 167,1 T€ (VJ rd. 7,4 T€) der höchste seit Bestehen der Bequa. Ein ähnlich hoher Gewinn mit rd. 166 T€ ergab sich zuletzt im Wirtschaftsjahr 2009. Geplant war ein Überschuss von 33 T€. Es ist vorgesehen, 130 T€ in eine Gewinnrücklage (vgl. S 5) zu

buchen, der verbleibende Bilanzgewinn von 37,1 T€ soll ins nächste Jahr vorgetragen werden.



Die Gesamterträge stiegen um rd. 609 T€, die Gesamtaufwendungen um rd. 449 T€. Umsätze und sonstige betriebliche Erträge stiegen durch Ausweitung der Geschäftstätigkeit. Der um 618 T€ gestiegene Personalaufwand hatte seine Ursache insbesondere in der Personalaufstockung beim Reinigungsdienst. Die Abnahme (161 T€) bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist Folge der Umstellung in der Buchungslogik (durchlaufende Gelder, vgl. Seite 4: sonstige Vermögensgegenstände).

Sonstige betriebliche Erträge

Der Gesamtbetrag der sonstigen betrieblichen Erträge stieg von rd. 1,2 Mio. € im Vorjahr auf rd. 1,5 Mio. €.

Wie bereits in den Vorjahresberichten erörtert, handelt es sich um einen komplexen Block von Zuschüssen, Fallpauschalen, spitz abgerechneten Ersätzen und Provisionen, von verschiedenen Körperschaften und für unterschiedliche Teilnehmergruppen gewährt, dabei nochmals nach besonderen Kriterien und Zeitabschnitten differenziert. Veränderungen haben dabei die unterschiedlichsten Ursachen, beispielsweise eine schwankende Zuweisungszahl von Teilnehmern durch die Agentur für Arbeit.

Dementsprechend lassen sich an den Zahlen Trends oder gar Fehlentwicklungen nur schwer ablesen.

Die wichtigsten Ertragsarten innerhalb dieser GuV-Position entwickelten sich folgendermaßen:

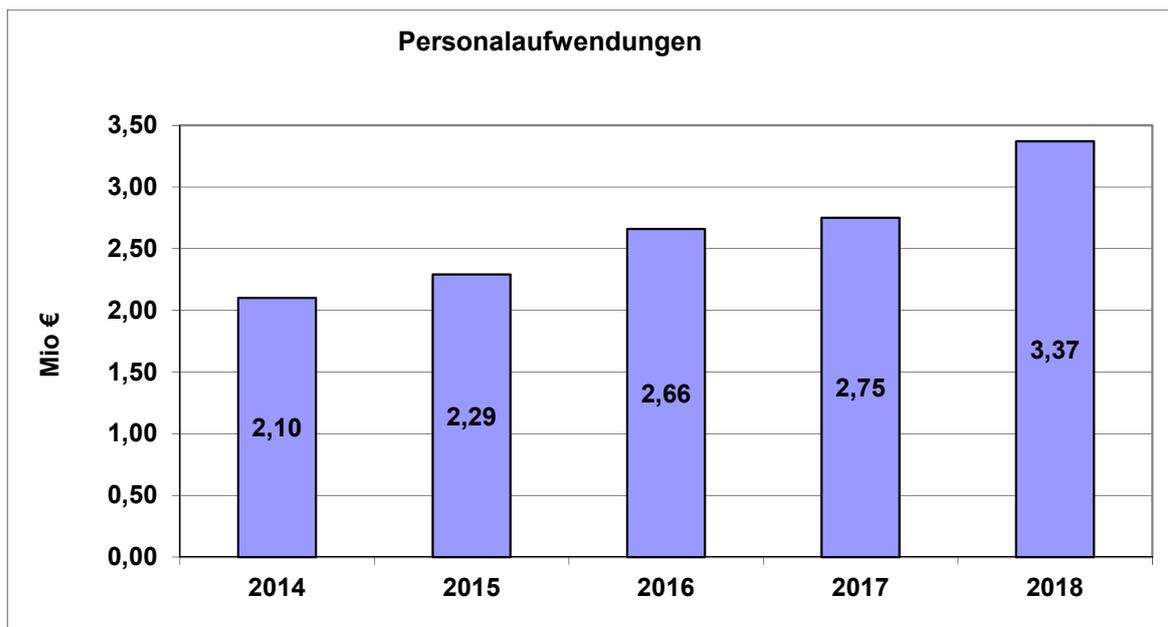
	2016	2017	2018
BA-Betreuungspauschale und Vermittlungsprovision	197.089,89 €	253.236,97 €	460.732,33 €
BA-Erstattung Mehraufwand	48.445,33 €	79.160,80 €	155.199,48 €
Zuschuss geförderte Arbeitsverträge			81.717,55 €
Zuschüsse/Erträge „Budget für Arbeit“	601.150,06 €	561.352,35 €	704.015,74 €
ESF-Mittel	36.996,38 €	17.738,22 €	74.943,66 €
Asylbewerber-Pauschale	110.718,27 €	61.132,79 €	0,00 €
Jobs 4000 KVJS		82.745,14 €	25.069,12 €
Zusammen	994.399,93 €	1.055.366,27 €	1.501.677,88 €

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand sank von rd. 788 T€ auf rd. 627 T€. Die Abnahme betraf vor allem die Gruppe „verschiedene betriebliche Kosten“ (135 T€), dort vor allem die AGH-Entschädigungen. Diese wurden 2018 als durchlaufende Gelder behandelt, der Jahresendsaldo i.H.v. 19.032,39 € wurde bei der Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände“ aktiviert. Die Mietnebenkosten sanken um rd. 25 T€.

Personalkosten

Die Personalkosten stiegen gegenüber dem Vorjahr von rd. 2,75 Mio. € um rd. 620 T€ auf rd. 3,37 Mio. €. Ursache hierfür sind Personalaufstockung und Neuabschlüsse von Arbeitsverträgen mit geänderter Gehaltsstruktur sowie zeitlich sich überlappende Beschäftigungen bei Mitarbeiterwechsel. Insbesondere im Bereich Reinigung wurden weitere Stellen geschaffen, darunter auch eine Abteilungsleitung. Diese Maßnahmen bewirkten allerdings 2018 noch keine entsprechenden Mehrerträge, u.a. wegen zahlreicher Erkrankungen. Als Ziel der Neuorganisation wurde formuliert, im Reinigungsbereich mittelfristig eine annähernde Kostendeckung zu erreichen.



3. Wirtschaftsplan

Nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags stellt die Bequa jährlich einen Wirtschaftsplan auf. Die umseitige Tabelle vergleicht die im Erfolgsplan veranschlagten Beträge mit den Ergebnissen der Gewinn- und Verlustrechnung.

Erfolgsplan 2018	Plan €	Ergebnis €	+ / - €
Umsatzerlöse	2.596.700	2.787.297,91	190.597,91
Sonstige Erträge	1.094.000	1.508.096,10	414.096,10
Gesamterträge	3.690.710	4.295.394,01	604.684,01
Materialaufwand	65.000	39.961,18	- 25.038,82
Personalaufwand	2.753.700	3.366.491,07	612.791,07
Abschreibungen	87.400	93.454,92	6.054,92
Sonstiger Aufwand	749.600	628.345,83	- 121.254,17
Gesamtaufwand	3.655.700	4.128.253,00	472.553,00
Außerordentl. Aufwand	2.000	0,00	- 2.000,00
Jahresergebnis	33.000	167.141,01	134.141,01

Die höchsten Abweichungen ergaben sich beim Personalaufwand mit einer Abweichung von rd. 613 T€ sowie bei den sonstigen Erträgen, die rd. 414 T€ höher ausfielen als veranschlagt.

4. Kostenstellenrechnung

Die nach Geschäftsfeldern gegliederte Kostenstellenrechnung bietet einen Überblick über die Geschäftsergebnisse der einzelnen Betriebsbereiche. Die Tabelle (nächste Seite) soll zeigen, wo der Überschuss erwirtschaftet wurde. Ein Vergleich der Entwicklung in den letzten drei Jahren ist schwierig, weil jedes Jahr eine Neuverteilung der Geschäftsfelder auf die Kostenstellen erfolgte.

Die erhebliche Verschlechterung im Reinigungsbereich wurde im Lagebericht mit der dortigen Personalaufstockung begründet, die noch nicht zu entsprechenden Mehrerträgen führte.

Weitere Vergleiche sind erst wieder bei konstanter Zuordnung zu den Kostenstellen möglich.

Ergebnisse nach Kostenstellen in €			
Kostenstelle	2016	2017	2018
Kleiderbörse Ettlingen	57.262	111.774	
Möbelbörse Ettlingen	55.153	26.818	
Grüngruppe Bruchsal	79.043	- 43.995	
Grüngruppe Ettlingen	- 123.409	- 54.335	- 130.899
Reinigung	- 26.345	- 84.825	- 185.298
Arbeitn.-Überlass. Ettlingen	- 4.929	- 3.228	
Arbeitn.-Überlass. Bruchsal	- 8.624	- 12.788	
Budget für Arbeit Bruchsal	- 3.651	11.534	
Budget für Arbeit Ettlingen	3.499	29.583	
Coaching Bruchsal	- 3.144	- 38.296	
Coaching Ettlingen	- 3.033	- 25.444	
Leichte Sprache	- 9.365	2.448	
Sucht und Arbeit/ESF	- 12.376	- 21.574	14.801
Module	5.599	57.620	150.126
Logistik, Aktentransporte	22.285	75.177	137.246
Sprachkurse		- 508	190.708
Arbeit inklusiv			1.852
Verwaltung			- 11.421

III. Sonstige Feststellungen

1. Jahresabschluss und Lagebericht

Der Jahresabschluss wurde entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen aufgestellt. Allerdings wurde uns der Lagebericht erst am 29.04.2019 in Entwurfsform zugeleitet, die unterschriebene Fassung ist mit dem 22.05.2019 datiert. Die gem. § 264 Abs. 1 Satz 3 HGB zu beachtende Aufstellungsfrist zum 31.03.2019 wurde insofern nicht umfassend eingehalten.

Der Lagebericht enthält in knapper Form die nach dem Handelsrecht notwendigen Erläuterungen zum Jahresabschluss und entspricht somit den gesetzlichen Anforderungen.

2. Buchführung

Die Organisation der Buchhaltung, die Datenerfassung und das Belegwesen ermöglichen die ordnungsgemäße Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle unter Verwendung der kaufmännischen doppelten Buchführung.

3. Kassenkredit

Der Kassenkredit besteht seit Jahren und betrug unterjährig 300 T€. Zum Jahresende konnte er auf 150 T€ halbiert werden. Dies entspricht dem Auftrag des Aufsichtsrats gem. Beschluss in der Sitzung am 08.06.2018, eine schrittweise Rückführung des Kassenkredits anzustreben.

IV. Schlussbetrachtung

Zusammenfassend stellen wir fest, dass die Bequa gGmbH den Geschäftszweck im Geschäftsjahr 2018 erreicht hat. Der Jahresabschluss stellt zusammen mit dem Lagebericht die wirtschaftlichen Verhältnisse der gGmbH und ihre Aufgabenerfüllung nach Auffassung des Kommunal- und Prüfungsamtes zutreffend dar. Die Prüfung des Jahresabschlusses ergab keinen Anlass zu Beanstandungen. Die Ausweisung einer Gewinnrücklage über 130 T€ ist zulässig, allerdings vorbehaltlich einer noch zu treffenden Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung.

Das Kommunal- und Prüfungsamt empfiehlt deshalb,

- den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 festzustellen
und
- dem Geschäftsführer gem. § 9 Abs. 1 Buchstabe a des Gesellschaftsvertrags die Entlastung zu erteilen.

Karlsruhe, den 31.05.2019



Joachim Schöffler
Amtsleiter



Manfred Rohsaint
Prüfer